Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lenz viel bewegen? Soll der Arzt selber laufen, Sie zahlen ihm sowieso das Honorar. Wir beide wollen lieber sitzen, — geben Sie dem Liftbop ein paar Rappen, der läuft recht früh zur Musik und belegt uns den besten Tisch."

Nach vier — fünf Wochen und beendeter Kur, reist der merklich rund gewordene Patient heim, darüber schimpfend und fluchend, daß er im Kurort nur Zeit verloren hätte.

"Betrüger! Gelb nehmen, das verstehen sie gut. Aber statt einen Menschen, der sich ihnen anvertraut hat, im Gewicht abnehmen zu lassen, hängen sie ihm noch sieben Kilo hiesigen Fettes an!"

Zufrieden ist bloß das Hotel-Personal; es hat etwas für die "Ersah-Leistungen" zu verdienen gegeben und tieses Bedauern wird zum Ausdruck gebracht über ein so baldiges Berreisen!

Gewiffenhaft

Kind (sich im Hersagen des Abendgebetes unterbrechend): "Mammali, macht es etwas, wenn ich nur mit einer Hand weitersbete? Es beißt mich am Kopf."

St. Gallische Kantonale Ausstellung

St. Vallen sehnt sich nach Betrieb und um den zu bekommen hat es mit viel und großer Lieb die Ausstellung übernommen.

Im großen Wiesenareal, wo sonst Rekruten sich drehn, sah man aus Nagel, Brett und Pfahl die neue Budenstadt erstehn. —

Rings ist mit einem Bretterband das Ganze hoch umschlossen, du siehst nicht über diese Wand, 's ist gänzlich ausgeschlossen.

Geöffnet sind die Tore weit. — Wenn du ein Billet hast ift aufzunehmen man bereit und läßt dich ein als Gast. —

Das Komitee spürt heute noch ein pekuniäres Leiden und so ein materielles Joch hat seine Schattenseiten. —

Man läßt in einem Werbebrief durchblicken diese Pein, ach, ohne Geld geht alles schief, "hier, zeichnen Sie den Anteilschein."

Einfache Heilung

Briefträger (zum Dienstmädchen): "Jsch d'Frau Burgetrot immer no krank und was het sie eigentlig?"

Dienstmädchen: "Se sage, se hab a Miskrob kriegt."

Briefträger: "Isch das alles? Warum fange s'en nit?"

Bereingefallen

Automobilist (zum Polizisten): "Ich habe die Orientierung verloren. Wollen Sie mir bitte sagen, wo ich mich befinde."

Polizist: "Sie befinden sich genau an der Stelle, wo Sie vor drei Stunden mein Haltsignal mißachteten. Wie heißen Sie?" *

Ein guter Kerl

Fräulein Luise kommt händeringend zu ihrem Bräutigam gesprungen. "Denk dir Hans, mein Vater hat falsch spekuliert und ist nun ein Bettler; alles hat er verloren."

"Und da foll ich dich ihm auch noch wegnehmen", sagte der junge Mann. "Nein, das bringe ich nicht über mein Serz, dich soll er wenigstens noch behalten."







Zehntausende erfreuen sich am "Nebelspalter"

GRATIS-

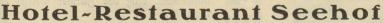
versenden wir unseren illustr. Prospektüber sämtl.hygienisch. Bedarfsartikel. 334

GUMMIhaus Johannsen Rennweg 39, Zürich.





gerdoezu ein seiner Kert geworden: "Ganz einsach. Ich habe mir für die Freizeit einen seinen Nebenverdienst zugelegt. Ich suche Ubonnenten für den Nebelspalter. Das bringt in der Woche dis zu 20/30 Franken. Manchmal noch mehr. Ich empsehle Dir das auch. Du mußt nur an den Nebelspalter-Verlag in Korschach schreiben, von dem Du sofort ohne jede Hinterlage das notwendige Material und die ersorderliche Anseitung erhältst."



Schifflände 28 - ZÜRICH 1 - beim Bellevue

In Küche und Keller nur das beste! 354 Neuer Inhaber; Jules Leus.